

# OHE-KURIER

OBERHAUSEN - HUGLFING - EGLFING

INFORMATIONEN UND SOZIALDEMOKRATISCHE MEINUNGEN

## Sag „JA“ beim Bürgerentscheid

Am 23.04.2023 findet der Bürgerentscheid: „Nein zum geplanten Baugebiet Waldstraße III“ statt.

Die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger Oberhausens sind aufgefordert, darüber zu entscheiden, ob dieses Baugebiet entstehen soll oder nicht. Wir sind der Ansicht, es sollte abgelehnt werden und stehen damit hinter der Meinung der Bürgerinitiative.



*An der Straße nach Achberg: Das Gelände, auf dem aktuelle Planungen ein Wohngebiet vorsehen.*

Die Gründe, die uns zur Ablehnung veranlassen:

- Aufgrund der bisherigen Bodengutachten wird Bauen auf diesem Gelände sehr teuer, wie auch Städteplanerin Sandra Urbaniak von AKFU-Architekten bereits ausführlich erörtert hat. Hohe Erschließungskosten, notwendiger Bodenaustausch, drohende Pfahlgründungen und unvermeidliche Entwässerungsvorgaben sind zu erwartende Probleme. Sie werden den Preis in die Höhe treiben.
- Die Entfernung der neuen Wohnhäuser zum Ortskern beträgt mindestens 2,5 Kilometer, für Senioren ohne Fahrzeug schier nicht zu bewältigen, für Schulkinder zur nächsten Bushaltestelle durch die Enge der Waldstraße nicht ungefährlich. Diese Umstände werden den Verkehr in die Höhe treiben.

- Die Hochwassergefahr für die Unterlieger der Waldstraße und Achstraße stellt ein hohes Risiko dar. Es ist nicht abzusehen, wie sich Starkregenereignisse trotz Entwässerungsmaßnahmen auf dieses Gebiet auswirken. Das Wasser wird die Menschen an die Pumpen treiben.

Ob man das Risiko für die Familie, hier ein Haus zu bauen, tragen will - das muss jede/r Bauinteressierte für sich entscheiden.

Ob man die Risiken für Oberhausen, hier ein Baugebiet entstehen zu lassen, tragen will - das muss jede/r BürgerIn für uns alle am 23. April entscheiden.



*In der Bürgerschaft gibt es große Bedenken gegen diese Planungen. Aus diesem Grund wird jetzt in Oberhausen ein Bürgerentscheid durchgeführt.*

Unser Fazit:

Wir sind für die Schaffung von Wohnraum, von bezahlbarem und ökologisch vertretbarem Wohnraum. In diesem Gebiet scheint beides nicht realisierbar.

Daher bitten wir Sie, am 23.4.2023 „Ja“ zum Bürgerentscheid zu sagen, und damit **gegen** ein Baugebiet „Waldstraße III“ zu stimmen.

Aber egal, wie es ausgeht - machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch, damit endlich klar wird, was die Mehrheit der BürgerInnen Oberhausens wirklich will.

<b>OBERHAUSEN</b>
-------------------

## Schulweghelfer Oberhausen

Vor nicht ganz einem Jahr wurde ich angesprochen, dass besorgte Eltern gerne Schulweghelfer für den Übergang in der Bahnhofstraße beim Anwesen Helfer organisieren möchten, um den Kleinsten einen sichereren Schulweg gerade in diesem Bereich zu ermöglichen.

Dieses Vorhaben wurde mit der Schulleitung der Grund- und Mittelschule Huglfing abgesprochen und anschließend auf der Internetseite der Gemeinde publiziert.

Allerdings mit mäßigem Erfolg: Gerade mal zwei Personen erklärten sich bereit, als Schülerlotsen zu fungieren.

Huglfing geht mit gutem Beispiel voran (siehe Bericht Seite 3). Ich meine, das können wir auch.

Wer Interesse hat, darf sich gerne bei mir melden: Michaela Winkler Tel. 08802 1715 mw

## Verkehrsschau in Oberhausen

Am 15. März 2023 fanden sich Vertreter des Landratsamtes Weilheim-Schongau, des staatlichen (Straßen-)Bauamtes Weilheim und der Polizeiinspektion Weilheim in Oberhausen zur Verkehrsschau ein. Die letzte Veranstaltung dieser Art fand im Jahre 2019 statt.

Dabei wurde unter anderem der Einfahrtsbereich B 472 / Bahnhofstraße erneut betrachtet.

Da immer wieder Fahrzeuge beim Einbiegen von der Bundesstraße in die Bahnhofstraße die Kurve schneiden, wurde bei der Verkehrsschau 2019 von den Behörden angeregt, einen Markierungstreifen zu setzen.

Die angebrachte Markierung führte bisher leider zu keiner wesentlichen Verbesserung.

Deshalb entschied man sich jetzt für den Einbau eines sog. Tropfens, der die Sicherheit verbessern könnte. Im Zuge von Straßenbaumaßnahmen auf der B 472, die für heuer ohnehin geplant sind, erfolgt die Ausführung. mw

## Sanierungsmaßnahme Leichenhaus Oberhausen

Wer kennt sie nicht: Die Not mit der Not.

Spürte man bisher während einer Beerdigung ein menschliches Bedürfnis, war guter Rat teuer. Verständige Anwohner, die ihre Örtlichkeit zur Verfügung stellten, waren meist die letzte Rettung. Nunmehr schafft die Gemeinde Abhilfe. Im Zuge einer Sanierung des Leichenhauses wird eine Toilette eingebaut. mw

## Querungshilfe an der Bahnhofstraße / Seestraße

Viele Fußgänger, die von der Bahnhofstraße in die Seestraße abbiegen wollen, kennen das Problem. Die Kurve bildet eine Gefahrenstelle, weil sie für Verkehrsteilnehmer schlecht einsehbar ist.

Das soll sich nun ändern:

Eine barrierefreie Querungshilfe soll auf der Bahnhofstraße im Bereich Anwesen Strauß geschaffen werden.

Auf diese Weise kann eine sichere Überquerung der Bahnhofstraße ermöglicht werden. mw

## Bauabschnitt III: Einmündung Bahnhofstraße in die Dorfstraße

Im August 2023 beginnt der letzte Bauabschnitt der Sanierung Rathaus und Rathausvorplatz.

Die Einmündung Bahnhofstraße in die Dorfstraße wird neu und sicherer gestaltet. mw

<b>LANDKREIS WEILHEIM-SCHONGAU</b>
------------------------------------

## Neues Wohnen im Landkreis

Nicht neu ist die Tatsache, dass Wohnraum auch bei uns im Landkreis, vor allem in der östlichen Hälfte, knapp und teuer ist. Wie soll dem entgegengewirkt werden? Mit dieser Frage befasste sich eine Tagung, die von Dominik Streit, SPD-Kreisvorsitzender, zusammen mit der AWO veranstaltet wurde. Verschiedene Lösungsansätze wurden dabei vorgestellt. Auf großes Interesse stieß der Vortrag von zwei Mitgliedern der Baugemeinschaft „HolzhäuserHörnlestraße“ aus Wielenbach. Dort haben mehrere Familien erfolgreich miteinander zwei Wohngebäude errichtet. Dass diese Idee sehr gut klappen kann, aber auch mal nicht funktioniert, zeigte das Beispiel eines Ehepaars aus Weilheim auf, die – nicht zuletzt wegen der widrigen Umstände in der letzten Zeit – mit ihrem Projekt vom gemeinsamen Bauen gescheitert ist. Zahlreiche weitere Vorschläge, in welcher Form es möglich sei kann, Wohnraum zu schaffen, waren ebenfalls Gegenstand der Tagung: Kommunale Unternehmen ebenso wie genossenschaftliches Bauen; letzteres kommt aber eher nur bei einem größeren Wohnungsbestand in Frage. Ein Fazit der Veranstaltung: Nicht nur Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die Kommunen müssen Kreativität beweisen, um die Probleme rund um das Bauen und Wohnen in den Griff zu bekommen. bk

## HUGLFING

**Huglfings erste „Mitmachbaustelle“**

Die Erdarbeiten haben schon begonnen: Jetzt startet am Huglfinger Moosweg die erste Mitmachbaustelle des Ortes. An der Stelle, an der bisher der Kinder-spielplatz und ein Bolzplatz zu finden war, soll nunmehr mit kräftiger Bürger-beteiligung ein neuer Abenteuerspielplatz entstehen. Neun Wochen lang wird die Aktion dauern. Bis Mitte Juni wird die Firma „Gemeinsam gestalten“ von Robert Schmidt-Ruiiu aus Olching vor Ort sein, um gemeinsam mit freiwilligen Helferinnen und Helfern aus Huglfing diverse Spielgeräte zu errichten. Schmidt-Ruiiu, der sowohl Sozialpädagoge als auch Schreiner ist, hat viel Erfahrung im Spielplatzbau. In seiner Firma sind Holzbildhauer, Gärtner und Zimmerer beschäftigt. Ziel bei dem von ihm angestrebten Spielplatzbau ist es, kreative Naturräume wieder herzustellen.



Dazu werden eine gezielte Modellierung des Geländes sowie die Verwendung unterschiedlichster Naturmaterialien eingesetzt. Eine entsprechende artenreiche und vielfältige Bepflanzung rundet das Konzept ab.

Vorschläge für den Abenteuerspielplatz waren im Rahmen einer Werkstatt während des Ferienprogramms 2021 von Kindern und Erwachsenen erarbeitet worden. Eigens für den Bau und die Unterstützung bei der späteren Pflege der Anlage ist ein neuer Verein gegründet worden, der „Förderverein Abenteuerspielplatz Moosweg e.V.“ Nicht nur Spenden sollen so eingeworben werden, auch die Organisation beim Einsatz der erhofften Helfer bei der Baumaßnahme erfolgt durch den Verein. Denn: Je mehr Leute sich beim Bau der Anlage beteiligen, desto mehr Geräte können in der zur Verfügung stehenden Zeit verwirklicht werden. Gefragt sind übrigens nicht nur Spenden in Form von Geld und Arbeitsleistung, auch Materialien werden gerne angenommen. Eine große Unterstützung gibt es auch vom Amt für Ländliche Entwicklung; ein Zuschuss bis zu 65 Prozent der Kosten wurde in Aussicht gestellt. Und das Schöne daran: Sogar die erbrachte Arbeitsleistung der Huglfingerinnen und Huglfinger wird finanziell gefördert.

bk

**Sicherer über die Straße**

Seit Ende 2022 sind in Huglfing die SchulweghelferInnen aktiv, um an den Schultagen etwa 15 Kinder über die B 472 zu begleiten. Zwischen 7.15 und 7.30 Uhr sichern jeweils zwei von derzeit elf ehrenamtlichen Erwachsenen den Übergang an der Moosmühle. Gerade zu dieser Zeit herrscht auf der Bundesstraße ein starker Berufsverkehr, der eine Straßenquerung ohne Sicherung gefährlich macht. Von Kindern und Eltern wird die Unterstützung gerne angenommen. Trotzdem steigen an den beiden Haltestellen in der Steinbruchstraße noch zu viele Kinder in die bereits übervollen Busse. Die Initiatoren würden sich deshalb noch weitere Kinder wünschen, die morgendlich dieses Angebot nutzen. Vielleicht gibt es aber auch noch weitere Erwachsene, die gerne regelmäßig an diesem sinnvollen „Frühspurt“ teilnehmen möchten? wg

## HUGLFING

## Ortsgestaltungssatzung aktualisiert

Auffallend umfangreich war das Amtsblatt 1/2023, das die Bürgerinnen und Bürger Huglfings im Januar in ihren Briefkästen vorfanden. Es enthielt auch die mehrere Seiten lange Neufassung der Ortsgestaltungssatzung, die Regelungen darüber enthält, wie mit Baugrundstücken, Gebäuden und Außenanlagen umgegangen werden muss, damit der nach außen hin sichtbare Charakter unseres Dorfes erhalten bleibt.

Was hat sich gegenüber der vorherigen Fassung geändert?

Vor allem ökologische Belange sind jetzt verstärkt berücksichtigt. Bei der Bebauung soll der vorhandene Bewuchs möglichst erhalten bleiben und das Grundstück nach den Bauarbeiten wieder in seine ursprüngliche Form gebracht werden. Stützmauern sind bis zu 1 m Höhe erlaubt und nur aus Naturstein zulässig. Befestigte Flächen für Außenanlagen sind so klein als nötig zu halten und außerdem sickerfähig herzustellen – in Zeiten, in denen es vermehrt Starkregen gibt, sicher sinnvoll. Was nicht geht, sind Vorgärten aus Schotter oder Kies. Ebenso sind Thujenhecken als Einfriedungen unzulässig – da gibt es bessere Alternativen.

Etwas großzügiger wird nunmehr die Eindeckung von Hausdächern gehandhabt: Möglich sind jetzt auch Dachflächen in anthrazit, schwarzbraun und schwarzgrau.

Und auch, wenn es nicht in der Ortsgestaltungssatzung vorgeschrieben ist: Aufs Dach sollte auf jeden Fall eine Solaranlage. bk

## Bebauungsplan Hartwiesen 1 – Solaranlage Werk III

Eine ganze Menge Strom verbrauchen die Maschinen auf dem Werksgelände der Huglfinger Firma Werk Oberland östlich der Bundesstraße 2. Aus diesem Grund will das Unternehmen eine betriebseigene Freiflächen-Photovoltaikanlage errichten, die auf einer Fläche von etwa 2,1 ha eine Leistung von 2,5 MWp erbringen soll. Ein Teil des bisherigen Kiesabbaugebietes wird somit zu Huglfings erster Photovoltaik-Freiflächenanlage.

Der Gemeinderat hat der Aufstellung des Bebauungsplanes „Hartwiesen 1 – Solaranlage Werk III“ und der damit einhergehenden Änderung des Flächennutzungsplans zugestimmt. Die naturschutzrechtlichen Belange werden in dem durchzuführenden Bauleitplanverfahren berücksichtigt. wg

## Es muss erst was passieren, bis etwas passiert...

... unter diesem Motto hatte der SPD-Ortsverein schon vor über 25 Jahren eine Plakataktion an der Moosmühle initiiert. Für einen sicheren Schulweg von der Steinbruchstraße über die B 472 zur Schule wurde da geworben. Dann hatte es noch fast zwei Jahre gedauert, bis die Fußgängerinsel fertig war.

In der Sitzung des Gemeinderates im März stand auf der Tagesordnung ein Antrag auf eine Reduzierung der zulässigen Geschwindigkeit auf maximal 30 Stundenkilometer auf der Bundesstraße im Ortskern. Eingbracht hatte den Antrag ein Gemeinderat. Im Bereich der Kreuzung mit der Ringstraße und der Grasleitener Straße bis zur Kurve an der Hungerbachbrücke sollte die Regelung gelten. Hier gibt es neben zwei Kreuzungen, einer Straßeneinmündung, der Zufahrt zum EDEKA-Markt noch etwa zehn Grundstücksausfahrten. Besonders gefährdet sind die Kinder bei der Querung der Hauptstraße, da der Straßenverlauf, von der Steinbruchstraße her, nach links nur schwer einsehbar ist.

Der Gemeinderat hat dem Antrag einhellig zugestimmt; mit beschlossen wurde auch die Anregung, dass die Einmündung zur Ringstraße, an der sich ja auch das Feuerwehrhaus befindet, auf jeden Fall in den Geltungsbereich der Geschwindigkeitsreduzierung mit aufgenommen werden soll. Bei der anschließenden Verkehrsschau mit Landratsamt, Straßenbauamt und der Polizei wurde der Vorschlag von den Behörden mit der Begründung abgelehnt, da in diesem Bereich der B 472 weder ein Kindergarten noch ein Altenheim befindet. Damit besteht nach dem Gesetz (§ 45 StVO) auch kein Anlass, die Geschwindigkeit zu reduzieren. Wir erinnern uns an die Aktion in der Oberhauser Dorfstraße vor einem Jahr; bisher leider auch noch ohne Erfolg.

Es besteht allerdings noch eine andere Möglichkeit: Bei ausreichender Anzahl querender Fußgänger könnte eine Ampel installiert werden. Ob dies hinsichtlich zusätzlichen Lärms und Staubes, den anhaltende und anfahrende Kraftfahrzeuge verursachen, die richtige Lösung ist, ist durchaus fragwürdig. Nach den Osterferien wird es an der Stelle eine Fußgängerzählung geben.

Eine Geschwindigkeitsbegrenzung würde die Bremswege der Fahrzeuge mindestens halbieren. Hoffen wir, dass hier bis zu einer befriedigenden Lösung nichts Schlimmes passiert. wg

## WAHLEN IM OKTOBER

**Dominik Streit ist Kandidat für die Landtagswahl**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 8. Oktober 2023 ist es soweit: Sie entscheiden, wer in den kommenden fünf Jahren in Bayern politische Verantwortung tragen wird. Bei der Landtags- und Bezirkstagswahl können Sie mit Ihrer Stimme entscheiden, ob es in Bayern ein „weiter so“ geben wird, mit Lehrer- und Erziehermangel, ohne ausreichend ökologisch produzierten Strom, mit unbezahlbarem Wohnraum und ohne Bus oder verlässliche Bahnverbindungen. Sie können sich mit Ihrer Stimme aber auch für eine bessere Zukunft unserer schönen Heimat und neue politische Antworten entscheiden. Denn egal ob Wohnen, Verkehr oder Bildung: die politischen Baustellen sind groß.

Bei uns in der Region fehlt es massiv an bezahlbarem Wohnraum. Der Druck aus München in unseren Landkreis wird immer größer, bezahlbare Grundstücke, Häuser und Wohnungen sind inzwischen auch bei uns Mangelware, die Mietpreise explodieren regelrecht. Das bedeutet, dass auch viele Einheimische sich bei uns das Wohnen nicht mehr leisten können. Junge Familien verlassen unseren Landkreis, weil sie keine bezahlbare Wohnung in angemessener Größe finden. Dieser Entwicklung werde ich nicht tatenlos zuschauen. Wir brauchen umfangreiche staatliche Investitionen in den Wohnungsbau. Wir müssen Bauherren entlasten, die selbst Wohnraum schaffen wollen. Zum Beispiel, indem Kommunen ihre Grundstücke in Erbpacht vergeben können, statt diese zu Marktpreisen verkaufen zu müssen. Das aber geht nur, wenn die Kommunen finanziell so ausgestattet sind, dass sie nicht auf die Erlöse aus Grundstückverkäufen angewiesen sind. Und überhaupt müssen unsere Kommunen in der Lage sein, auch selbst bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Hierfür müssen finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Deshalb stehe ich hinter der Forderung der BayernSPD, eine Milliarde Euro für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Auch beim Thema Verkehr und Mobilität ist viel zu tun. Ja, wir brauchen sichere und verkehrstüchtige Straßen und eine Entlastung unserer Orte, eine Entlastung von Oberhausen und Hügelfing, vom Verkehr. Darin müssen wir auch investieren. Aber einfach nur immer neue Straßen zu bauen ist keine zukunftsfähige Lösung. Das zementiert die Abhängigkeit vom Auto auch bei uns auf dem Land und verhindert umweltfreundliche und attraktive Alternativen. Hier braucht es einen Wandel. Da wäre natürlich der Zug: Der zweigleisige Ausbau von München bis Garmisch-Partenkirchen ist längst

überfällig. Aber wir brauchen auch ein gut erschlossenes Radwegenetz und Busverbindungen, um die Lücken zwischen den Gleisen zu schließen. Der Freistaat hätte viele Möglichkeiten, regionale Maßnahmen finanziell zu unterstützen. Es fehlt bisher schlichtweg am politischen Willen. Ich habe diesen Willen und will die Abhängigkeit vom Auto endlich beenden. Damit auch auf dem Land endlich alle mobil sind – ganz unabhängig von Alter, Geldbeutel oder Führerschein.

Nicht zuletzt ist auch das Thema Bildung eine große Baustelle. Es fehlt in Bayern an Erzieherinnen und Erziehern ebenso wie an Lehrerinnen und Lehrern. Dieses



Problem ist hausgemacht. Denn Schule und Bildung ist Aufgabe der Länder. Und Bayern hat es seit Jahren verschlafen und teils bewusst versäumt, für die Zukunft vorzusorgen. Der Anspruch auf Ganztagesbetreuung für Grundschulkindern kommt. Das ist gut und richtig so. Denn wir brauchen in Zukunft jede Fachkraft auf dem Arbeitsmarkt. Aber wer soll die Kinder betreuen, wenn es im Bildungsbereich nicht ausreichend Fachkräfte gibt? Wie sollen sich Familien das Leben bei uns

noch leisten, wenn nicht beide Elternteile arbeiten gehen können? Wir brauchen in Bayern eine Bildungsoffensive mit besten Ausbildungsmöglichkeiten und attraktiven Arbeitsbedingungen. Denn die Gleichung scheint meines Erachtens doch relativ einfach: Kostenfreie Ausbildung + attraktive Arbeitsbedingungen + anständige Bezahlung = ausreichend Fachkräfte.

Sie sehen, es gibt viel zu tun. Bayern kann sich ein „weiter so“ nicht leisten. Allein mit der Behauptung, Bayern sei überall Spitze, werden wir die Zukunft nicht meistern. Bayern ist in vielen Bereichen nicht mehr Spitze. Das haben Sie aber nicht verdient. Ich kandidiere für Sie für den bayerischen Landtag. Ich will, dass Bayern gerechter, mobiler und sozialer wird. Wenn Sie das auch wollen, freue ich mich über Ihre Stimme am 8. Oktober 2023. Sie haben verdient, dass unsere Heimat das bleibt, was sie immer war: lebenswert.

Ihr Dr. Dominik Streit

PS: Wenn Sie mehr über mich und meine politischen Positionen erfahren wollen, dann schauen Sie doch einfach auf meine Homepage [www.dominikstreit.de](http://www.dominikstreit.de).  
Kontaktdaten: Dr. Dominik Streit, c/o SPD- Regionalbüro, Deutenhausener Str. 4, 82362 Weilheim  
E-Mail: [mail@dominikstreit.de](mailto:mail@dominikstreit.de)

## HUGLFING



## Ramadama

Über 20 Helferinnen und Helfer, darunter zahlreiche Kinder, führten am Samstag vor der Karwoche den obligatorischen Frühjahrsputz in Huglfing durch: Zigarettenschachteln, Getränkeflaschen und diverse Verpackungen wurden entlang von Straßen und an öffentlichen Plätzen ebenso eingesammelt wie zum Beispiel eine Automatte oder ein alter Fußball. Auch Bürgermeister Markus Huber gehörte mit zu den aktiven Unterstützern, die am Ende eine kleine Brotzeit bekamen. Allen ein herzlicher Dank fürs Mitmachen. bk

## HUNGERBACHTAL

## Nachbarschaftshilfe : Vortrag über Vorsorgevollmacht

Was eine Patientenverfügung ist, wissen viele Menschen. Weniger bekannt ist allerdings die so genannte Vorsorgevollmacht.

Grund genug für die Nachbarschaftshilfe im Hungerbachtal, einen Fachmann zu einem Vortrag über dieses Thema in den Huglfinger Treff beim Schmitter einzuladen. Rund 20 Interessierte fanden sich ein, um die Ausführungen von Josef Schelle, der beim Landratsamt Weilheim-Schongau in der Be-



Josef Schelle (links) beim Vortrag im Schmitterhof

treuungsstelle arbeitet, zu verfolgen und selbst Fragen zu stellen.

Anhand eines Beispielsfalls machte Herr Schelle deutlich, welche Problematik sich ergibt, wenn man selbst nicht mehr in der Lage ist, Entscheidungen zu treffen. Was passiert, wenn aus medizinischen Gründen ein Luftröhrenschnitt notwendig wird und es sich nicht um eine Notindikation handelt? Für viele Besucher des Vortrags war neu, dass es zwar ein Notvertretungsrecht des Ehegatten gibt, dieses aber auf sechs Monate begrenzt ist. Natürlich ist dieses Recht sehr eingeschränkt; der Patient muss etwa wegen Bewusstlosigkeit unfähig sein, entsprechenden Behandlungen zuzustimmen.

Wichtig ist also zu wissen, dass ein Gericht in der Regel einen Betreuer bestimmen muss, wenn man selbst nicht mehr dazu in der Lage ist, seine Angelegenheiten zu regeln, die rechtliche Betreuung. Kann man dem entgehen? Ja, indem man rechtzeitig eine Vorsorgevollmacht erteilt.

Eine Vorsorgevollmacht ist im Grunde ein Vertrag. Wichtig ist, dass zwischen dem Vollmachtgeber und dem Bevollmächtigten (das kann, muss aber nicht ein Verwandter sein) ein gutes Vertrauensverhältnis besteht, da ja durchaus schwierige Entscheidungen zu treffen sein können: Zum Beispiel dann, wenn sich die Frage stellt, ob der Vollmachtgeber seine bisherige Wohnung aufgeben muss und ins Heim geht.

Eine bestimmte Form ist für die Vorsorgevollmacht nicht vorgeschrieben, es empfiehlt sich aber auf jeden Fall, ein Schriftstück aufzusetzen und mit Datum und Unterschrift zu versehen. In bestimmten Fällen kann es auch sinnvoll sein, die Vollmacht in notarieller Form zu erteilen. Die inhaltliche Ausgestaltung kann ganz verschieden sein, etwa für die Bereiche Bankgeschäfte, Gesundheitsvorsorge oder der Vertretung gegenüber Behörden.

Übrigens: Nähere Einzelheiten zur Betreuungsverfügung finden Sie in der Informationsbroschüre "[Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter](#)", die Sie im Buchhandel erwerben oder kostenlos vom Verwaltungsportal der Bayerischen Staatsregierung herunterladen können. bk



## VOR ORT AKTIV

## Süßigkeiten zum Weltfrauentag

Ausnahmsweise nicht für die Kinder gedacht waren die kleinen Süßigkeiten, die Mitglieder und Helfer des SPD-Ortsvereins am Weltfrauentag vor den Kindertagesstätten in Huglfing und Oberhausen verteilten: Diesmal waren die Mamas dran!

Auch wenn es bei der Gleichberechtigung der Frauen schon viele Fortschritte gegeben hat, so bleibt doch noch viel zu tun. Frauen verdienen oft weniger, obwohl sie das Gleiche leisten wie ihre männlichen Kollegen. Frauen sind häufiger doppelt belastet durch Berufstätigkeit und Familienarbeit. Auch in der Politik gibt es Nachholbedarf. Ein Beispiel: Im Bayerischen Landtag sind nur gut ein Viertel aller Abgeordneten Frauen (bei der SPD-Fraktion im Landtag beträgt der Frauenanteil übrigens mehr als 50 Prozent).

Mit der Aktion wollte der Ortsverein den Müttern für ihren Einsatz danken und darauf hinweisen, dass noch einiges an Wegstrecke vor uns liegt, bis eine Gleichstellung erreicht ist.

Als zusätzliches „Extra“ durften die Damen noch ein Los ziehen; zu gewinnen war in Huglfing und Oberhausen je ein Blumenstrauß. Beide Gewinnerinnen haben sich gemeldet und die Blumen wurden bereits übergeben.

Übrigens: Auch Väter, die ihre Kinder am Weltfrauentag in den Kindergarten oder die Kinderkrippe gebracht haben, durften sich eine Süßigkeit aus dem Korb nehmen – allerdings mit der Bedingung, diese zu Hause abzuliefern.  
bk



*Foto links: Süßigkeiten für die Mütter vor der Kindertagesstätte „Huglhupf“, Foto rechts: Die Gewinnerin des Blumenstraußes in Oberhausen, Frau Viktoria Zernikel (Mitte) mit Michaela Winkler, der Ortsvereinsvorsitzenden und Carolina von Einem, ihrer Stellvertreterin. In Huglfing hat Frau Ulrike Panholzer den Blumenstrauß gewonnen.*

Wussten Sie schon: Seit 1911 gibt es den Internationalen Frauentag, seit 1921 wird er immer am 8. März gefeiert. In der Anfangszeit ging es um die Gleichberechtigung, das Wahlrecht für Frauen sowie die Emanzipation von Arbeiterinnen; heute liegt der Fokus darauf, mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen, Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern zu erreichen und die Aufwertung der sozialen Berufe.

## TERMINE

**Flohmarkt** am Huglfinger Bahnhof

**Samstag, 06.05.2023**  
13.30 bis 17 Uhr

Für *private* Verkäufer aus Huglfing, Oberhausen und Umgebung  
**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Telefonische Anmeldung (ab 17.04.) notwendig!

- Keine Händler, keine Standgebühr
- Spende für soziale Zwecke erwünscht
- Aufbau erst ab 12.30 Uhr möglich

Bei schlechtem Wetter wird der Flohmarkt auf Samstag, den 13. Mai verschoben!

**Anmeldung und Auskünfte:**  
SPD-Ortsverein Oberhausen-Huglfing Tel. 08802/8487 Infos [www.spd-oberhausen-huglfing.de](http://www.spd-oberhausen-huglfing.de)

- Sportlich wird es in der Zeit vom 06. Mai bis 26. Mai: Die Gemeinde Huglfing macht auch heuer wieder mit bei der Aktion „Stadtradeln“, an der sich bundesweit (und darüber hinaus) viele Kommunen beteiligen. Näheres dazu unter [www.stadtradeln.de/huglfing](http://www.stadtradeln.de/huglfing).
- Spannend wird es am 26. Juni in Huglfing: An diesem Tag kommt zwischen 10.30 Uhr und 13.30 Uhr die Bewertungskommission von „Unser Dorf hat Zukunft“ in die Gemeinde und wird darüber entscheiden, ob es auf Bundesebene zu einer Bronze-, Silber- oder Goldmedaille reicht. Daumen drücken ist gut, wichtig aber ist, dass viele Bürgerinnen und Bürger ihre Verbundenheit mit Huglfing der Jury durch ihre Anwesenheit zeigen.

**Kinderkino im Mai: Gezeigt wird der Film „Lotte im Dorf der Ermittler“ (Ab 5 Jahre, 81 Minuten)**

In Eglfing, Sportheim	Donnerstag, 04.05.2023, 16 Uhr
In Huglfing, Feuerwehrhaus	Freitag, 12.05.2023, 14 Uhr
In Oberhausen, Rathaus	Samstag, 13.05.2023, 16.30 Uhr

## DAS OHE-RÄTSEL

Das Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die Silben für die Antworten zu den Fragen:

bür-chen-ent-ger-ma-mi-mit-ne-nie-rung-sa-scheid-ter

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| 1. Beim Leichenhaus in Oberhausen steht eine ... an?                         | 1. und 4. Buchstabe               |
| 2. Beim Bau des neuen Abenteuerspielplatzes in Huglfing kann man ...?        | 6. und 7. Buchstabe               |
| 3. Findet am 23.04. in Oberhausen statt?                                     | 5., 6., 12., 13. u. 14. Buchstabe |
| 4. Auf der letzten Seite dieses OHE-Kurier findet man oben verschiedene ...? | 1. Buchstabe                      |

**Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 15.05.2023 an den OHE-Kurier, Tuffweg 1, 82386 Huglfing oder per Mail an: [oh@spd-oberhausen-huglfing.de](mailto:oh@spd-oberhausen-huglfing.de). Unter den rechtzeitig eingegangenen richtigen Lösungen verlosen wir einen Gutschein für einen Einkauf vor Ort.**

**Vielen Dank an die Teilnehmer beim Dezember-Rätsel; trotz eines Fehlers (Entschuldigung!) sind zahlreiche richtige Lösungen eingegangen. Gewinnerin ist Frau Rosemarie Pelland aus Eglfing, sie wurde durch Los ermittelt und hat einen Gutschein für den Bioladen Löwenherz in Huglfing erhalten.**

**Impressum**OHE-Kurier, Tuffweg 1, 82386 Huglfing, [oh@spd-oberhausen-huglfing.de](mailto:oh@spd-oberhausen-huglfing.de)

Redaktion: Almut Angele (aa), Wolfgang Greza (wg), Bernhard Kamhuber (bk), Carolina von Einem (cve), Michaela Winkler (mw)

Bilder: Wolfgang Greza (S. 3 unt., S. 7 re.), Bernhard Kamhuber (S. 1, S. 3 ob., S. 6), SPD (S. 5), C. Röck (S. 7 li.)

Redaktionsschluss: 08.04.2023